

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 36 (1958)
Heft: 11

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Photosektion

Mittwoch, den 10. Dezember 1958, im Hotel Bristol, treffen wir uns zur *Hauptversammlung*. Traktanden gemäss Statuten. Unsere Mitglieder werden gebeten, zu diesem Anlass wieder einmal vollzählig zu erscheinen. – Wünsche und Anregungen für die Gestaltung des Jahresprogrammes 1959 sind bis spätestens 6. Dezember 1958 dem Präsidenten schriftlich zu übermitteln.

Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt der Präsident, Ernst Kunz, Chutzenstrasse 44, Bern, Telephon 7 52 46, entgegen.

MITGLIEDERLISTE

Anmeldungen

Ellenberger Felix, PTT-Angestellter, Waldeggstrasse 22, Liebefeld.

Gnägi Jakob, Beamter GD PTT, Eigerweg 34, Gümligen.

Handschin Wolfgang Werner, kaufm. Angestellter, 3, av. Henri-Dunant, Genf. Nager Walter, Instr.-Of., Gantrischstrasse 48, Bern.

Übertritte

Lenhard Theophil, eidg. Beamter OKK, Beundenfeldstrasse 12, Bern (Übertritt aus Sektion Randen).

Zäch Kaspar Rudolf Walter, dipl. Masch.-Ing. ETH, Ostring 81, Bern (Übertritt aus Sektion Niesen).

Wiedereintritt

Mathys Paul, Postfach 23, Bern 15.

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme oder den Übertritt der oben aufgeführten Sektionsmitgliedanwärter sind dem Sektionspräsidenten *spätestens vor Beginn der Mitgliederversammlung* bekanntzugeben.

Totentafel

Volkmann-Reinhard Max, Grünau, Wabern. Eintritt: 1907; gest. 31. 10. 58.
Grosclaude Roland, Bankbeamter, Seftigenstrasse 285, Wabern. Eintritt: 1922.

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. November 1958 im Casino

Vorsitz: Albert Eggler.

Anwesend ca. 250 Mitglieder.

Der Vorsitzende begrüßt die so zahlreich erschienenen Kameraden und weist auf die Notwendigkeit der Vorverlegung der Veteranenehrung auf die heutige Sitzung hin, die sich durch den Filmvortrag von G. Rébuffat, welcher nur in der Dezemberversammlung möglich sein wird, ergeben hat. In der Hauptversammlung sind dann als wichtigstes Geschäft die Wahlen durchzuführen. Einem vielseitig geäusserten Wunsch folgend, beginnt der Präsident vor dem geschäftlichen Teil mit der

Veteranenehrung

Die Gesangssektion leitet die schlichte Feier mit dem Lied «Weihe des Gesanges» ein. Verschiedene Entschuldigungen von verhinderten oder in der Ferne weilenden Kameraden sind eingelangt.

Vorab werden die 44 Mitglieder, welche 41 und mehr Jahre unserer Sektion die Treue hielten, geehrt; dem ältesten, Herrn R. Suter (Eintrittsjahr 1904) wird ein Blumenstrauß überreicht, verbunden mit einem besondern Glückwunsch des Präsidenten.

43 Clubkameraden werden hierauf zu Jungveteranen 1934 ernannt. 21 anwesende Kameraden können diese Ehrung entgegennehmen. Ihr Obmann, *Othmar Tschopp*, verdankt dieselbe und übergibt die Veteranenspende von Fr. 1365.— dem Vorsitzenden, welche für das Eigenheim bestimmt ist und bestens verdankt wird. Die Urkunde des CC erhalten 63 Kameraden mit dem Eintrittsjahr 1919. Von ihnen sind 34 anwesend. Ihr Obmann, *Dr. W. Grütter*, übergibt seinerseits dem Vorsitzenden eine Spende von Fr. 1530.— in neuen Einfrankenstücken, welche für die Vorhänge im Eigenheim bestimmt sind. Auch diese Gabe wird herzlich verdankt. Die Gesangssektion beschliesst die Veteranenehrung mit dem Lied «Mein Schweizerland, wach auf!»

Geschäftlicher Teil

Das *Protokoll* der Sektionsversammlung vom 1. Oktober 1958 wird mit dem Dank an den Verfasser genehmigt.

Aufnahmen: Die in Nr. 10/1958 der Clubnachrichten veröffentlichten Kandidaten, deren Aufnahme der Vorstand beantragt, werden stillschweigend aufgenommen. *Beratung der Traktanden der Abgeordnetenversammlung in Basel:* Zu Ziff. 9 wünscht Dr. R. Wyss, dass in Art. 4 des Rettungskostenreglementes der Selbstbehalt der Beitragsberechtigten mit «mindestens» Fr. 100.— festgesetzt wird.

Zu Ziff. 11 (Expedition 1959) *beantragt* der Vorstand: «An die Expedition des SAC in die Anden wird zu Lasten der Sektionskasse ein Beitrag von Fr. 2 100.— geleistet.»

Dieser Antrag wird einstimmig *zum Beschluss erhoben*.

Wahl von 3 Abgeordneten und 2 Ersatzmännern. Für die Abgeordnetenversammlung werden aus Mitgliederkreisen als Delegierte die HH. J. Kaech, Hofstetter und T. Sprenger, als Ersatzmänner die HH. Dr. Bodmer und H. Junker gewählt. Der Vorstand wird durch den Präsidenten, M. Rupp und Dr. Bareiss vertreten sein.

Revision des Exkursionsreglementes. Eine Revision des aus dem Jahre 1945 stammenden Exkursions- und Kursreglementes der Sektion Bern drängt sich aus verschiedenen Gründen auf: Einmal treffen etliche Benennungen wie «Exkursion», «Kommission» usw. nicht mehr zu, sodann existieren einzelne «Kommissionen» nicht mehr und zudem ist das alte Reglement unvollständig. Ein weiterer Grund besteht in dem vom Vorstand beantragten Wegfall der Publikation der Touren im Stadtanzeiger, wodurch sich eine Einsparung von jährlich ca. Fr. 600.— erzielen lässt. Durch diese Publikation wird doch nur ein relativ kleiner Kreis der Mitglieder erfasst, d. h. nur die im Stadtgebiet wohnenden.

Die *Diskussion über das Eintreten* auf den vom Vorstand ausgearbeiteten Entwurf, welcher zu Beginn dieser Sitzung an die Mitglieder verteilt worden ist, wird eröffnet. Nachdem gegen den Wegfall der Publikation der Touren im Stadtanzeiger kein Gegenantrag gestellt wird, ist der Antrag des Vorstandes angenommen und damit *Eintreten beschlossen*.

Hierauf wird zur *artikelweisen Beratung* des Entwurfs geschritten.

Zu den Art. 7, 12, 14, 15, 16 und 17 des Entwurfs wird das Wort verlangt von den Clubkameraden: Grütter, Bodmer, Huber, Bögli, Wellauer, Schletti, A. Meyer, Ch. Suter, Ulmer und K. Schneider. Die Anregungen dieser Herren werden grösstenteils von der Versammlung genehmigt.

In der *Gesamtabstimmung* wird das neue Touren- und Kursreglement mit den soeben beschlossenen Änderungen *einstimmig angenommen*. Siehe S. 4.

Genehmigung des Tourenprogramms 1959. Dieses ist in den Clubnachrichten Nr. 10/1958 veröffentlicht worden. – Vom Veteranenprogramm, das noch nicht publiziert werden konnte, müssen einzig die Skitourenwoche Salwideli und die Sommer-tourenwoche von der Sektionsversammlung genehmigt werden. Nach Berichtigung einiger Druckfehler wird das Tourenprogramm *einstimmig genehmigt*.

Genehmigung des Budgets und Festlegung des Jahresbeitrages 1959. Das Budget ist zu Beginn der heutigen Versammlung verteilt worden. Der Vorstand *beantragt*: «Das vorgelegte Budget wird genehmigt und der Jahresbeitrag wird wie bisher auf Fr. 34.— festgelegt.»

Dieser Antrag wird *zum Beschluss erhoben*.

Mitteilungen des Vorstandes:

- a) *Hütten:* Als neuer Hüttenwart im Kübeli ist Hans Schopfer-Zahler gewählt worden. Anmeldungen über die Festtage sind bis zum 18. Dezember 1958 an Peter Reinhard zu richten. Die Rinderalphütte ist neu eingerichtet worden. Ihr Besuch sollte besser sein. In der Bütthütte wurde die Küche eingedeckt; sie ist jetzt wärmer und bequemer.
- b) Das Eigenheim kann wegen gewisser Umstände erst im Januar bezogen werden. Grundsätzlich steht uns jedoch der Unionssaal freitags zur Verfügung; schon im Dezember. Die Gruppenobmänner sollen sich deswegen mit dem Präsidenten der Eigenheimkommission in Verbindung setzen.
- c) Die Bergchilbi war ein fröhlicher Anlass. Sie wies jedoch mit nur 236 Eintritten leider einen sehr schlechten Besuch auf. Angesichts dieser Tatsache stellt sich die Frage, ob auf den Herrenabend, der turnusgemäß nächstes Jahr zur Durchführung gelangen sollte, verzichtet werden soll. Die Durchführung desselben wird jedoch mit grossem Mehr beschlossen.
- d) Es haben auf Jahresende ihre Demission eingereicht: der Vizepräsident: Fritz Brechbühler; der Chef der Exkursionskommission: Albert Zbinden; der Chef der Bibliothekskommission: Robert Frey; der Chef der Jugendorganisation: Sepp Gilardi und Albert Scheuner als Rechnungsrevisor. – Die Wahlen finden im Dezember statt.
- e) Alfred Scheuner stellt seine Bilder vom 6.–16. November 1958 im Ateliertheater aus. Der Besuch dieser Ausstellung wird wärmstens empfohlen.
- f) H. Anker hat in einem Schreiben seine Bedenken wegen der Neugestaltung der Grossen Schanze und die damit verbundene Beeinträchtigung der Alpensicht ausgedrückt. Der Vorstand hat deshalb H. Gaschen ersucht, anhand von einigen Lichtbildern die sich aus dieser Umgestaltung ergebende Situation zu erläutern. H. Gaschen führt aus, dass sämtliche Bauarbeiten gegenwärtig im Fluss sind, und dass noch nicht mit Sicherheit gesagt werden könne, wie sich die Fernsicht von der Grossen Schanze aus gestalten wird, wenn einmal die gesamte Bahnhofsanlage vollendet sein wird. Dies könnte erst 1967 endgültig festgestellt werden. Die städtischen Behörden werden aber bei den SBB mit Nachdruck darauf dringen, dass das neue Aufnahmegebäude nicht höher als der Giebel des Burger- spitals sein werde. Einige interessante Modellaufnahmen erlaubten eine gute Beurteilung der gewaltigen Neuanlagen.

Unter *Verschiedenem* wird das Wort nicht mehr verlangt.

Schluss der Sitzung: 23 Uhr.

Der Sekretär:
Dr. Rob. Bareiss

Touren- und Kursreglement der Sektion Bern SAC

Tourenkommission

Art. 1. Das Touren- und Kurswesen wird von der Tourenkommission geleitet. Ihre Mitgliederzahl wird vom Vorstand bestimmt.

Jahresprogramm

Art. 2. Die Tourenkommission bereitet das Jahresprogramm vor.

Die Sektionsmitglieder sind durch die Clubnachrichten einzuladen, bis Ende September dem Tourenchef schriftliche Vorschläge für das Touren- und Kursprogramm einzureichen.

Die Veteranengruppe und die Seniorengruppe können jede für sich ein eigenes Programm einreichen.

Art. 3. Der Programmentwurf ist dem Vorstand zur Begutachtung zuzustellen und in den Oktobernachrichten zu veröffentlichen.

Art. 4. Das Tourenprogramm wird allen Sektionsmitgliedern zu Beginn des Jahres in gedruckter Form zugestellt. In den Clubnachrichten wird jeweils das Programm für den nachfolgenden Monat bekanntgegeben.

Leitung der Veranstaltungen

Art. 5. Die Tourenkommission bestimmt die Leiter und bezeichnet die Touren, zu denen Bergführer zugezogen werden.

Art. 6. Der Leiter bereitet die Veranstaltung vor und entscheidet über ihre Durchführung im Einverständnis mit dem Tourenchef.

Art. 7. Sektionstouren werden nur bei einer Beteiligung von mindestens 5 Sektionsmitgliedern durchgeführt. An Tourenwochen müssen mindestens 9 Sektionsmitglieder teilnehmen. In diesen Zahlen sind die Leiter inbegriffen. Ausnahmen können vom Tourenchef oder Sektionspräsidenten bewilligt werden.

Art. 8. Bei Veranstaltungen mit festgesetzter Teilnehmerzahl erfolgt die Berücksichtigung der Anmeldungen nach ihrer Reihenfolge.

Art. 9. Der Leiter ist verpflichtet, Angemeldete, die den Anforderungen einer Veranstaltung nicht genügen, von der Teilnahme auszuschliessen.

Art. 10. Der Leiter hat an den Vorbesprechungen die Teilnehmer zu orientieren und sorgt für die zweckmässige Durchführung der Veranstaltung.

Er reicht sofort nach Abschluss der Tour dem Tourenchef einen kurzen Bericht über den Verlauf und die Abrechnung für den Kassier ein.

Art. 11. Bei Vorkommnissen besonderer Art, wie Unfall oder verspätete Heimkehr, hat der Leiter alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen und den Sektionspräsidenten sobald als möglich telephonisch oder telegraphisch zu benachrichtigen.

Teilnahme an Veranstaltungen

Art. 12. Jedes Sektionsmitglied, das den Anforderungen einer Veranstaltung genügt, ist zur Teilnahme berechtigt. Wer an einer Hochtour teilnehmen will, muss eine Sektionstour im Vorgebirge mitgemacht haben. Ausnahmen werden nur gestattet, wenn die Betreffenden dem Leiter oder dem Tourenchef als fähige Berggänger bekannt sind. An Seniorentouren und Touren der Veteranen können auch jüngere Sektionsmitglieder teilnehmen.

Art. 13. Mitgliedern anderer SAC-Sektionen kann unter gleichen Voraussetzungen die Teilnahme an Veranstaltungen gestattet werden. Ist die Teilnehmerzahl beschränkt, so haben die Mitglieder der Sektion Bern den Vorrang.

Art. 14. Gästen, die dem SAC nicht angehören, kann die Teilnahme vom Tourenleiter bewilligt werden, sofern sie von einem an der Veranstaltung teilnehmenden Mitglied eingeführt werden. Der Leiter macht die Gäste darauf aufmerksam, dass sie nicht in der SAC-Versicherung eingeschlossen sind.

Art. 15. Die Teilnehmer haben sich in die im Clublokal aufliegende Liste mit genauer Adresse einzutragen oder beim Leiter anzumelden und zur Vorbesprechung zu erscheinen. Unentschuldigtes Wegbleiben von der Vorbesprechung gilt als Abmeldung.

Wenn eine Veranstaltung verschoben wird, so bleiben die Anmeldungen ohne Gegenbericht gültig.

Wer nach der Vorbesprechung als Teilnehmer gilt und ohne rechtzeitige, begründete Abmeldung der Veranstaltung fernbleibt, hat entstehende Kosten mitzutragen.

Art. 16. Den Anordnungen des Leiters ist unbedingt Folge zu leisten. Wer sich unterwegs von der Abteilung trennt, gilt nicht mehr als Teilnehmer, haftet jedoch mit für die Kosten.

Beschwerdeinstanz für Leiter und Teilnehmer ist der Tourenchef, Rekursinstanz der Vorstand.

Art. 17. Bei allen Veranstaltungen übernimmt die Sektionskasse die Fahrt-, Porto- und Telephonauslagen des Leiters. Ausserdem übernimmt sie bei geführten Sektionstouren, Tourenwochen und Kursen die Taxe und die Reisespesen des Führers. Unterkunfts- und Verpflegungskosten des Führers gehen zu Lasten der Teilnehmer. Der Vorstand ist berechtigt, Beiträge der Teilnehmer an die Führertaxe festzusetzen. Diese Beitragsleistungen sind der Sektionsversammlung mit dem Tourenprogramm zur Genehmigung zu unterbreiten.

Art. 18. Der Vorstand erlässt die nötigen Weisungen für die Tourenleiter über die Vorbereitung und Durchführung der Touren sowie über die Abrechnung und Berichterstattung.

Das vorliegende Touren- und Kursreglement ist an der Sektionsversammlung vom 5. November 1958 angenommen worden und tritt am 1. Januar 1959 in Kraft.

Das Reglement vom 5. Dezember 1945 tritt damit ausser Kraft.

Skihaus Kübelialp

Ein neues Hauswartspaar, *Herr und Frau Schopfer-Zahler*, aus Saanenmöser, wird die Besucher empfangen.

Für die *Neujahrstage* möchte ich einen Versuch mit *Platzreservierung* machen. Betten und Matratzen werden für Clubmitglieder und ihre Angehörigen in der Reihenfolge der Anmeldungen reserviert. *Anmeldungen* bitte bis 18. Dezember an den Chef des Skihauses, *P. Reinhard, Klaraweg 27, Bern*. Telephon 4 32 27.

Orientierungshalber sei mitgeteilt, dass vom 21.-24. Januar 1959 und vom 2.-7. Februar 1959 unser Skihaus durch Schulen ziemlich stark belegt ist.

DIE SEITE DER JUNIOREN

Die beiden letzten Touren sind dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen. Da wir aber nicht ganz einrosten wollen, ist für den 7. Dezember eine Klettertour vorgesehen worden. Unabhängig vom Wetter bietet wohl nur das Nidlenloch eine einzigartige Möglichkeit, vor dem Skifahren noch einmal zu klettern. Voraussichtlich werden wir zwei Gruppen bilden. Eine stösst bis zur Forsterhöhle vor, die andere rekognosziert und photographiert die besonders interessanten Stellen der Höhle.

An der letzten Monatszusammenkunft wird wieder der Rucksack geleert. Sicher haben viele von euch während des verflossenen Jahres auf Privat- und JO-Touren schöne Dias gemacht. An der Rucksackeraussete sollt ihr diese Bilder zeigen. Damit der Abend richtig eingeteilt werden kann, ist die Anzahl der Photos Herrn Erich Jordi zu melden. Merkt euch noch: die Monatszusammenkunft findet *Mittwoch, den 10. Dezember 1958*, um 20 Uhr, im Klublokal statt.

Sepp Gilardi

Rotbrettlücke – Silberhornhütte

16 Teilnehmer.

16./17. August 1958

Leiter: M. Knörr.

Am Samstagmorgen war sicher die Stimmung bei jedem sehr getrübt, weil nichts von blauem Himmel zu sehen war. Unsere Tour wurde nur unternommen, da wir am Freitag als Optimisten bei der Vorbesprechung «auf sicher» abgemacht hatten. Dies lohnte sich unbedingt, denn wir erlebten ein schönes, regenfreies Wochenende. Ohne eine Karte zu gebrauchen, bummelten wir samstags von Lauterbrunnen zur Wengernalp, wobei wir aber von der schnellsten Route gewaltig abwichen.

Mehr oder weniger nüchtern (um diese Zeit war kein Frühstück erhältlich) verliessen wir nach fünf Uhr die Wengernalp auf dem Wege zum Firnkegel. Weniger angenehm war das Traversieren der Giessenlau, weil man von plötzlichen Eisschlägen überrascht werden kann. In fünf Seilschaften erreichten wir in angenehmer, aber kurzer Kletterei eine Terrasse. Bei der Traversierung des Gletschers zeigte es sich, dass wir noch bei vollen Kräften waren, denn jeder «zertrümmerte» den Gletscher mit heftigen Pickelschlägen. Dabei stürzte leider einer beim Abbruch eines überhängenden Eisblockes etwa drei Meter in die Tiefe. Glücklicherweise kam er ohne «Hals- und Beinbruch», sondern nur mit einer leichten Schürfung und einem Schock davon. Kurz vor zwölf gelangten wir zur Silberhornhütte, wo wir eine prächtige Aussicht auf die umliegenden Berge und Gletscher genossen. Einige unternahmen einen Abstecher aufs Rotbretthorn, währenddem die andern in der heimeligen Hütte Tee und Suppe brauteten. Durch ein senkrechtes Kamin, in welchem sich ein fixes Seil befindet, gelangten wir im Abstieg auf die sogenannten Strählplatten. Dass die Begehung dieser Platten in nassem Zustand oder bei Neuschnee mit unangenehmen Schwierigkeiten verbunden ist, konnten wir uns sehr gut vorstellen. Über Fels- und